

**Grußwort
von
Landrat
Franz Meyer
anl. der BRK-Ehrenzeichenverleihung
am 6. Oktober 2016 in Pocking**



- Es gilt das gesprochene Wort -

Anrede

Warum gibt es das Ehrenamt?

Ich bin sicher, dass niemandem dazu sofort und spontan eine umfassende Antwort einfällt.

Denn es gibt so viele Antworten, wie es Menschen gibt, die es als Ehrensache empfinden, sich für andere einzusetzen.

Jeder von Ihnen hat seine ganz persönliche Motivation.

Vielleicht war ein einschneidendes Erlebnis der Auslöser oder das Vorbild anderer. Vielleicht war es ein spontaner Entschluss oder aber das Ergebnis einer längeren Entwicklung.

Eine Gesellschaft, deren Ideale Solidarität, Hilfsbereitschaft und Gemeinsinn heißen, braucht Menschen wie Sie!

Menschen wie Sie und die anderen über 4000 Bürgerinnen und Bürger, die sich im BRK-Kreisverband Passau ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen und Aufgaben einsetzen.

Ihnen, die Sie heute für langjährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz geehrt werden, gehört unsere besondere Aufmerksamkeit. Und unser ganz besonderer Respekt!

Wenn Menschen wie Sie sich für das Gemeinwohl einsetzen, profitieren alle. Und gerade das BRK steht für die direkte und unmittelbare Hilfe in Notsituationen.

Denken wir nur zwölf Monate zurück, als täglich Tausende von Flüchtlingen an unserer Grünen Grenze zu versorgen waren.

Auch jetzt, ein Jahr später, reicht ein einfaches Vergelt´s Gott nicht für die Leistung des BRK in diesen schweren Wochen und Monaten. Und dennoch bleibt mir nichts weiter, als diesen Dank aus vollem Herzen auszusprechen.

Wenn es je eines Beweises bedurft hätte, dass wir ohne Ehrenamt verloren wären – das Rote Kreuz im Passauer Land erbrachte diesen Beweis täglich, stündlich –in Wegscheid, Breitenberg, Neuhaus, in Passau und überall dort, wo nicht das große Wort, sondern die helfende Hand gefordert war!

Es war mir ein Bedürfnis, dies noch einmal so deutlich zu sagen!

Anrede

Ja, wir dürfen schon von Glück sprechen, dass es in unserer Heimat so viele freiwillige Helferinnen und Helfer gibt, die sich mit Freude und Überzeugung unter dem Zeichen des Roten Kreuzes zusammenfinden.

Heute ehren wir die Ehrenamtlichen, deren Hilfsbereitschaft seit Jahrzehnten anhält. Sie sind die Pfeiler einer Gesellschaft, deren wertvollstes Gut die gelebte Verantwortung für den Mitmenschen ist!

In diesen vielen Jahren aktiver Dienstzeit haben Sie sich großes Wissen durch ständige Aus- und Fortbildung erarbeitet.

Sie haben einen großen Erfahrungsschatz aus unzähligen Einsätzen und damit auch die erforderliche Routine und Sicherheit in ihren Hilfsmaßnahmen.

Das Rote Kreuz könnte aber keine solche Gemeinschaft - vor allem keine schlagkräftige Gemeinschaft - von Gleichgesinnten sein, wenn sie nicht von Kameradschaft, von Toleranz, ja von der Freundschaft ihrer Mitglieder getragen würde.

Deshalb kommt auch der Kameradschaftspflege eine wichtige Bedeutung zu, zu der gesellige Veranstaltungen ebenso gehören wie Feiern – etwa auch der heutige Festabend!

Es ist wichtig, dass diese staatliche Ehrung heute in einem sehr würdigen Rahmen stattfindet. Damit sagt der Freistaat Bayern und wir als kommunale Familie Ihnen ein herzliches Vergelt` s Gott.

Und die Stützen innerhalb des Roten Kreuzes sind eben Sie, meine Damen und Herren, die Sie viele Stunden ihrer Freizeit opfern, um 25 Jahre, um 40 Jahre im Roten Kreuz Dienst zu tun.

Vielen herzlichen Dank dafür – ein herzliches Vergelt` s Gott. Dank auch an Ihre Familien!

Der Dank geht heute besonders an das Ehrenamt – ich sage aber auch ein Vergelt` s Gott den Hauptamtlichen im Roten Kreuz, stellvertretend dem Kreisgeschäftsführer Horst Kurzböck.

Lassen Sie mich mit einer Feststellung zum Schluss kommen:

Das Bayerische Rote Kreuz hat höchstes Ansehen in der Bevölkerung, nur wenige Organisationen unserer Zeit sind so positiv besetzt.

Diese herausragende Stellung kommt einzig und allein durch Ihren Einsatz! Darauf können Sie stolz sein!